

Fünf Milliliter Blut für die Landrätin

BAD DÜRKHEIM: Sabine Röhl benötigt Stammzellenspender – Morgen erste Typisierungsaktion in Grünstadt

Wenn sich am morgigen Mittwoch der Kreisbeigeordnete Claus Potje und die Bürgermeister Reinhold Niederhöfer (Verbandsgemeinde Grünstadt-Land), Karl Meister (VG Hettenleidelheim) sowie Klaus Wagner (Grünstadt) in Grünstadt jeweils fünf Milliliter Blut abzapfen lassen, dann hat das einen besonderen Grund: Sie wollen dazu beitragen, einen Stammzellenspender für Landrätin Sabine Röhl zu finden. Die 53-jährige ist an Leukämie erkrankt.

Diese Information, mit der Sabine Röhl bisher nicht an die breite Öffentlichkeit gehen wollte, ist seit gestern offiziell – und aus akutem Anlass ganz aktuell – und aus akutem Anlass ganz aktuell: Morgen gibt es in Grünstadt auf der Suche nach einem geeigneten Stammzellenspender für die Landrätin, aber auch für andere Betroffene eine erste Typisierungsaktion. Seitdem Sabine Röhl zum 1. November krankgeschrieben worden war, hat sich in den Dateien von 14 Millionen potenziellen Stammzellenspendern, die weltweit überprüft wurden, nicht der so genannte „genetische Zwilling“ gefunden, der der Landrätin helfen könnte. Wie die Kreisver-

waltung gestern in einer Pressemitteilung informierte, kommt es daher jetzt zu einer gemeinsamen Initiative des Landkreistages Rheinland-Pfalz, des Kreisverbands des Deutschen Roten Kreuzes und der Kreisverwaltung: Landesweit soll zu Typisierungsaktionen aufgerufen werden, um jenen einen Menschen zu finden, dessen Gewebemerkmale passen.

Die erste Möglichkeit dazu gibt es morgen beim regulären Blutspendetermin des DRK-Kreisverbands in der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Grünstadt. Für eine Typisierung werden fünf Milliliter Blut benötigt. Die Merkmale, die dabei festgestellt werden, werden weltweit in speziellen Datenbanken erfasst. Wenn ein an Leukämie Erkrankter dann eine Stammzellenspende benötigt, werden die Daten abgeglichen.

Typisieren lassen können sich Menschen im Alter zwischen 18 und 55 Jahren. Aber auch wer älter ist und als Stammzellenspender nicht mehr in Frage kommt, kann helfen: Mit einer Geldspende, denn die Kosten für die Auswertung der Blutproben durch die gemeinnützige Westdeutsche Spender-Zentrale (WSZE) an der Universitätsklinik Es-

sen werden von den Krankenkassen nicht übernommen.

Weitere Typisierungsaktionen soll es ab Januar im gesamten Kreisgebiet geben, wie Claus Wadle, der Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes und Verwaltungsdirektor am Kreiskrankenhaus Grünstadt, bereits angekündigt hat. Im Kreiskrankenhaus hat es laut Wadle schon eine interne Typisierungsaktion gegeben. Dazu hat auch der Personalrat im Kreishaus aufgerufen: Die Mitarbeiter werden Termine für eine Blutentnahme beim Kreisgesundheitsamt in Neustadt bekommen. Aus den Partnerkreisen Starnberg (Bayern) und Saale-Holzland (Thüringen) liegen nach Angaben der Kreispressstelle bereits Anfragen vor, wie Landrätin Röhl geholfen werden könne. Auch mit dem Partnerkreis Kluczborok in Polen sind Gespräche aufgenommen worden. (psp/cn/red)

SÜDWEST

INFO

- Blutspendetermin des DRK mit Typisierungsaktion: Mittwoch, 15.30 bis 20 Uhr, IGS Grünstadt (Pfortmüllerstraße 33).
- Spenden: WSZE, Kontonummer 4 444 444, West-LB (BLZ 440 500 00). Kennwort: „Sabine Röhl und andere“.



Nicht nur Sabine Röhl, sondern auch viele andere Erkrankte hoffen auf den passenden Stammzellenspender.

ARCHIVFOTO: FRANCK

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt. Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung. Dargestellter Bildtyp: 'article'



Quelle:
 Verlag: DIE RHEINPFALZ
 Publikation: Unterhaardter Rundschau
 Ausgabe: Nr.284
 Datum: Dienstag, den 07. Dezember 2010
 Seite: Nr.15
 Präsentiert durch DIE RHEINPFALZ Web:digiPaper